

Weiterbildung

Staatlich anerkannter Praxisanleiter/in inkl. Teamleiterqualifikation

2022/23

in München / Neubiberg

Überprüft durch das



IpW Homepage



Stand: Oktober 2021
Änderungen vorbehalten

Das Wichtigste in Kürze

<u>Stundenumfang</u>	300 Stunden (à 45 Min.), davon 200 Stunden (= 24 Tage) Präsenzphase 100 Stunden Online Lernplattform 16 Stunden (à 60 Min.) Hospitation
<u>Termine</u>	04. – 07. Oktober 2022 07. - 11. November 2022 19. – 21. Dezember 2022 23. – 26. Januar 2023 13. – 17. März 2023 24. – 27. April 2023 Plus fünf Webinarstage
<u>Ort</u>	Schulungszentrum der IpW Prof. Messerschmitt Str. 1 85579 Neubiberg
<u>Kosten</u>	2.400,-€ inkl. aller Unterrichtsmaterialien und online Lernplattform
<u>Veranstalter / Kontakt</u>	IpW Institut für pflegerische Weiterbildung GmbH Tania Keese / Manfred Vavrinek Angerer Straße 2 83346 Bergen Telefon 0 86 62 / 48 59 38 Fax 0 86 62 / 48 58 01 Mobil 01 70 / 47 47 311 E-Mail: Info@IpW-Schulungen.de Internet: www.IpW-Schulungen.de
<u>Kursleitung</u>	Christine Keller, M.A. Lehrerin für Pflegeberufe Heilpraktikerin (Psychotherapie), Systemische Beraterin Mobil 01 71 / 49 290 82

Abschluss:

Der Praxisanleiter für Pflegefachpersonen aller Gesundheitsberufe ist staatlich anerkannt. Er erfüllt die Vorgaben des Pflegeberufgesetzes vom 1. Januar 2020 und der AVPflWoqG vom 27. Juni 2011.

Die IpW ist Mitglied bei

- CNI (Competenz Netzwerk und Fachgesellschaft für außerklinische Intensivversorgung e.V.)
- DGF (Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.)
- DBfK (Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe)
- Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft
- DiGaB (Deutsche interdisziplinäre Gesellschaft für außerklinische Beatmung)

Kooperationspartner

- WK Fortbildungen
- ISPM (Institut für System Pflege Management)
- DGpW (Deutsche Gesellschaft für pflegerische Weiterbildung)
- Medigroba Akademie

Kursinhalte**Lern- und Bildungsprozesse gestalten**

- Einführung in pädagogisches und didaktisch-methodisches Denken
- Lern-, wahrnehmungs- und emotionspsychologische Bedingungen
- Systemisch-konstruktivistische Perspektiven des selbstgesteuerten Lernens und der Lernberatung
- Gesprächsführung: Erst- und Abschlussgespräch, das helfende Gespräch, Beurteilungsgespräch, das Konflikt- und Kritikgespräch
- Anleitungsprozesse unter lernphysiologischen und didaktischen und Kriterien und unter Berücksichtigung des selbstgesteuerten Lernens gestalten, kreative Anleitungssituationen planen, durchführen und evaluieren
- Prinzipien von Einarbeitungskonzepten und -prozessen

Grundlagen der systemischen Beratung und familienzentrierten Pflege

- Einführung in die familienzentrierte Pflege (Family Nursing)
- Familienassessments (Genogramm, Familiengespräch u.a.) und systemische Beratungsmethoden nach dem Calgary-Familien-Assessment und Interventionsmodell von L. Wright und M. Leahey
- Bewältigungshandeln von chronisch Kranken verstehen und pflegerisch begleiten
- Bewältigungsstrategien von Angehörigen und Integrationsarbeit
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Systemische Coachingkompetenzen, wie zirkuläres und lösungsorientiertes Fragen, kreative und darstellende Methoden
- Kollegiale Beratung
- Möglichkeiten der Konfliktprävention und -intervention
- Teammoderation und supervisorisches Arbeiten an konkreten Fällen

Personale Kompetenzentwicklung

- Soziale Rollen, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte
- Die Rolle des Anleiters/Teamleiters im Team, Rollenreflektion, Stellenbeschreibung
- Praktische Leistungen professionell beurteilen

Management und Führung im außerklinischen Versorgungskontext

- Systemische Beratungskompetenzen in unterschiedlichen Konfliktsituationen
- Leitungs- und Führungskompetenzen, eigenes Führungsverhalten reflektieren
- Organisationspsychologische Grundlagen, Organisationsstrukturen und -prozesse verstehen, Spannungsfelder erkennen
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen

- Berufsrecht im Handlungsfeld von Management und Bildung
- Pflegeberufegesetz, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Qualitätsmanagement und -sicherung im Anleitungsprozess Mündliche Abschlussprüfung

Prüfungsleistungen / Abschluss

Gemäß den curricularen Vorgaben des AVPfleWoqG (§§88 – 92) und des Deutschen Bildungsrates für Pflegeberufe (DBR) sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:

- Fallbearbeitung in Form einer mündlichen Prüfung
- Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema
- Mündliche Abschlussprüfung mit Präsentation der Projektarbeit

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Prüfung eine staatlich anerkannte Urkunde über die Erlaubnis zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung Praxisanleiter.

Zudem werden die vermittelten Inhalte differenziert aufgeführt.

Die Weiterbildung ist darüber hinaus überprüft vom CNI, Kompetenz Netzwerk und Fachgesellschaft für außerklinische Intensivversorgung e.V.

Wodurch zeichnet sich die spezialisierte Praxisanleiterweiterbildung aus?

Die Patientenversorgung in der ambulanten Pflege bzw. in der außerklinischen Intensivpflege nimmt mittlerweile eine wichtige Position im Pflegesektor ein. Pflegekräfte, die über Berufserfahrung im klinischen und stationären Bereich verfügen, stehen in der ambulanten (Intensiv-)Pflege vor ganz neuen Herausforderungen. Neben einer professionellen Pflege und Umsetzung therapeutischer Maßnahmen sind ausgeprägte soziale Kompetenzen von besonderer Bedeutung, da die Versorgung der Patienten häufig in einem familiären Umfeld stattfindet und über sehr lange Zeit besteht

Der Praxisanleiter mit einer Spezialisierung: Führen und Leiten von Teams und Grundlagen der familienzentrierten Pflege übernimmt eine wichtige Schlüsselposition in ambulanten (Intensiv-) Pflegediensten. Er ist das Bindeglied zwischen Geschäftsleitung, Pflegekräften und Pflegekunden und deren Angehörigen. Diese besondere Rolle erfordert eine hohe Fach- und Sozialkompetenz, aber auch Führungswissen, die Fähigkeit Mitarbeiter nach pädagogischen Kriterien einzuarbeiten und zu motivieren, Veränderungsprozesse zu initiieren und Konflikte konstruktiv anzugehen.

Vermittlung von pädagogischen Kompetenzen

Die Qualifizierung vermittelt den aktuellen Stand berufspädagogischen Wissens. Die Teilnehmer werden befähigt, individuelle Anleitungssituationen zu gestalten unter Berücksichtigung der Prinzipien des selbstgesteuerten Lernens, den Lernenden bei der Erreichung seiner Lernziele zu unterstützen und diese zu beurteilen.

Im Rahmen der Erwachsenenbildung werden die Kompetenzen der Teilnehmer im selbstgesteuerten Lernen erweitert. Durch Studienaufträgen und Gruppenarbeiten können die Teilnehmer ihre Methodenkompetenz und soziale Kompetenz erweitern.

Vermittlung von systemischen und beraterischen Kompetenzen und familienzentrierte Pflege

Im Rahmen der Qualifizierung werden den Teilnehmern die Grundlagen einer systemisch orientierten, patienten- und familienorientierten Pflege vermittelt. Sie lernen systemisches Denken und Handeln in konkreten Praxis- und Beratungssituationen anzuwenden. Über den pflegewissenschaftlichen Ansatz des Family Nursing (Familienzentrierte Pflege) wird den Teilnehmern der professionelle Umgang mit familiendynamischen Themen – wie z.B. Bewältigungshandeln chronisch Kranker, Nähe und Distanz, Umgang mit Konflikten im Familienkontext des Pflegekunden – näher gebracht. Sie werden in die Lage versetzt, neue Mitarbeiter und Pflgeteams in die familienorientierte Pflege einzuführen.

Vermittlung von Führungskompetenzen

Im Rahmen der Qualifizierung entwickeln die Teilnehmer*innen Leitungs- und Führungskompetenzen. Sie reflektieren persönliche Stärken und Schwächen, auch in Verbindung mit den beruflichen Rollen und Erwartungen. Sie lernen Konflikte im Versorgungskontext wertschätzend zu lösen und zu moderieren. Die enge Verzahnung der familienzentrierten Pflege mit der systemischen Managementlehre findet in den spezifischen Inhalten statt.

Fördermöglichkeiten

Bildungsprämie

Mit dem Prämiegutschein der Bildungsprämie übernimmt der Staat die Hälfte der anfallenden Kosten für Fort- und Weiterbildungen – bis zu 500 Euro. Die Bildungsprämie unterstützt erwerbstätige Frauen und Männer mit einem Einkommen bis 20.000 Euro (40.000 bei Verheirateten) mit dem Prämiegutschein oder dem Bildungssparen.

Viele hilfreiche Informationen finden Sie unter folgender Internetseite:

<http://www.bildungspraemie.info/>

Begabtenförderung

Gefördert werden Personen unter 25 Jahren, die in der Ausbildung oder im Beruf besondere Leistungen gezeigt haben, z.B. die Berufsabschlussprüfung mit der Note 1,9 oder besser abgeschlossen haben oder durch besonders erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb oder durch begründeten Vorschlag eines Betriebes oder der Berufsschule.

Die Stipendien gibt es für anspruchsvolle fachbezogene berufliche Qualifikation, berufsübergreifende Weiterbildungen, sowie für Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, oder berufsbegleitende Studiengänge.

Nähere Infos unter <http://www.begabtenfoerderung.de>

Weiterbildungsstipendium

Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen nach dem besonders erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Das Stipendium fördert fachliche Lehrgänge, aber auch fachübergreifende Weiterbildungen, zum Beispiel EDV-Kurse oder Intensivsprachkurse. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein berufsbegleitendes Studium gefördert werden.

Wer eine bundesgesetzlich geregelte Ausbildung im Gesundheitswesen absolviert hat, kann sich bei der SBB direkt bewerben.

Informationen und Bewerbungsverfahren: <https://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium.html>

Weitere Schulungsangebote der IpW

Basisqualifikation „Pflegefachkraft für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege“
Umfang gesamt 120 Zeitstunden:
40 Zeitstunden Theorie, 80 Zeitstunden Praxis

Expertenqualifikation „Pflegeexperte für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege“
Umfang 200 Zeitstunden: 140 Zeitstunden (187 UE) Theorie, 60
Zeitstunden Praxis

**Pflichtfort-
bildung für PA:** Monatliches Themenangebot mit je 8 UE,
z.T. online z.T. in Präsenz, unterschiedliche, für PA relevante
Themen, jeweils 8 UE (Pflicht für PA 24UE/Jahr)

Pain Nurse: Die Fortbildung zur „Algesiologischen Fachassistenz /
Schmerzexperte“ ist von der Deutschen Schmerzgesellschaft anerkannt.
45 UE Unterricht, schriftliche Abschlußprüfung

**Hygienebe-
auftragter:** nach den Empfehlungen des Robert Koch Instituts (RKI)
48 UE Unterricht, schriftliche Abschlußprüfung,
jährlich 8 UE Auffrischung (Präsenz od. online)

**MedProd-
SichBeauftr:** 8 UE (Präsenz od. online)
Der Medizinproduktesicherheitsbeauftragte nach §6 MPBetreibV ist
für alle Einrichtungen im Gesundheitswesen, also auch für alle
Pflegedienste, verpflichtend.

Inhouse: Wir bieten alle Fort- und Weiterbildungen auch als Inhouse
Veranstaltung an. Sprechen sie uns einfach darauf an.

Preise und Termine auf Anfrage oder auf unserer Homepage
www.ipw-schulungen.de

Folgt uns auf facebook

„als Erster Neues erfahren“



oder

<https://www.facebook.com/IpWGmbH>